

ECKERNFÖRDER BUCHT

Ostsee-Sommerblues zwischen Steilküste
und dem besten Bienenstich der Welt



Urlaub in Klein: Entlang der Küste zwischen Langholz und Klein Waabs

TEXT: Anja Kelber

Langholz. Das Zauberwort meiner schleswig-holsteinischen Kindheit. Der Ort, an dem ich schwimmen lernte und Mau-Mau, an dem meine Schwester und ich Quallen quälten und unsere sehr jungen Eltern quer über die Eckernförder Bucht surfen. Langholz war für mich als Kind das Größte, als Teenager der Gipfel der Langeweile – und ist heute einfach ein Campingplatz an der Ostsee zwischen Eckernförde und Damp 2000. Prolligkeit trifft hier gemäßigt Spießertum – aber für uns Kinder in den Achtzigern war das Leben dort Rock 'n' Roll im Mickymaus-T-Shirt.

Ein Ausflug an die Eckernförder Bucht im Sommer 2004 ist aber nicht nur was für Nostalgiker. Er ist Urlaub in Klein, perfekt für jeden Stadtmenschen, der einen Tag lang abtauchen will. Beste Reisezeit: zwischen Montag und Freitag. Aber auch am Wochenende ist es hier lange nicht so überlaufen wie in Timmendorf und Co.

Wir brauchen ein Auto. Damit fahren wir auf die A7 Richtung Flensburg. Bis zur Küste werden wir etwa 130 Kilometer zurücklegen, ein 90-Minuten-Mixtape sollte ausreichen. Hinter Neumünster wird der Himmel merklich weiter. Toll, wie die Erholung sich schon auf der Autobahn ankündigt. Ausfahrt: Rendsburg-Büdelndorf/Eckernförde. Rechts abbiegen und etwa eine Viertelstunde auf der B203 bleiben. Wir sehen: weite Felder, glückliche Kühe und den Wittensee. In Eckernförde immer der Straße folgen, am Hafen den Rechtsabzweiger nach Waabs nehmen. Vorbei an der Siegfried-Werft. Anhalten und mit Blick auf Hafen, Park und moderne Kunst erste Seeluft inhalieren. Weiter, aus der Stadt hinaus. Die 12 Kilometer lange, schöne, kurvige Straße an der Förde entlang wäre auch mit dem Fahrrad ein Spaß.

Auf dem Weg halten wir links am Gut Ludwigsburg, einem hübschen, im 18. Jahrhundert aus einer alten Wasserburg entstandenen Barockbau. Im Hofladen werden neben Wildfleisch, Spargel und Wein auch Bildbände und Postkarten verkauft und mittwochs gibt es Führungen durch die reich verzierten Räumlichkeiten.

Weiter. Am Abzweiger „Langholz“ rechts ab. Nach kurzer Zeit geht es rechts zum Zeltplatz, dorthin schicken wir aber nur Leute mit persönlichen Erinnerungen und Camping-Fetischisten. Die anderen bitten wir ein paar Meter weiter geradeaus. Stopp an einem Imbiss mit Parkplatz. Runter zum Strand, Schuhe aus, links rum und immer am Wasser lang. Hinter der nächsten kleinen Landzunge taucht eine Steilküste auf.

Nun müssen wir uns entscheiden: Am Strand sonnen? Oder spazieren gehen oben auf der Steilküste zwischen Abgrund und wogenden Feldern? Für Steilküster: Der Spaziergang dauert eine halbe Stunde, am Ende liegt Klein Waabs. Hier gibt es eine hübsche Kirche, manchmal einen guten Flohmarkt und den besten Bienenstich der Welt, Bäckerei Boysen sei Dank. Für Strandbevorzugter: Die Eckernförder Bucht ist nicht Travemünde, der Sandstreifen an vielen Stellen nicht sehr breit und zum Wasser hin oft steinig. Dafür ist man vor allem unter der Woche schon mal der einzige Sonnenanbeter weit und breit.

Wer trotzdem „richtigen“ Badestrand sucht, findet ihn in Damp 2000, einem von 70er-Jahre-Bettenburgen dominierten Kurbad, 7 Kilometer von Langholz entfernt. Kurz davor gibt es erneut Regionalgeschichte: Das Gut Damp, eine imposante Hofanlage aus dem 16. Jahrhundert, beherbergt in seinem Torhaus einen Laden mit Antiquitäten und im restaurierten Kuhstall das Café und Restaurant „Kuhhaus“, eine der besten kulinarischen Adressen dieser Region.

Zurück fahren wir, wie wir gekommen sind, nur glücklicher. Eckernförde mit seinen netten Cafés, Geschäften und dem schönen Strand mitten in der Stadt sparen wir uns auf für nächste Woche. Ein letzter Geheimtipp: Direkt hinter der Nord-Ostsee-Kanal-Brücke am Rastplatz Rade halten und den kleinen Stich weg hinuntergehen. Er führt unter die Brücke. Wir schauen auf die Schiffe tief unten im Kanal und staunen über das Dröhnen der Lastwagen direkt über uns. Wie kleine Kinder fühlen wir uns. Der Zauber wirkt nach.

Gut Ludwigsburg: Familie Carl, Gut Ludwigsburg, 24369 Waabs, Telefon 0 43 58/9 88 19; www.gut-ludwigsburg.de; regelmäßige Schlossführung: jeden Mittwoch 17 Uhr
Gut Damp: Gutsverwaltung Damp, 24351 Damp, Telefon 0 43 52/22 03. Besichtigung nach Absprache. Ansprechpartner für Führungen: Herr Witt, Telefon 0 43 52/23 95. Restaurant/Café Kuhhaus: ab 15 Uhr geöffnet (Dienstag Ruhetag)

Bäckerei Boysen: Bester Bienenstich der Welt! Mühlenstraße 18, 24369 Klein Waabs; Telefon 0 43 52/22 97

Hotel & Restaurant Waabs Mühle: Bekanntes und gutes Café und Restaurant in Klein Waabs, direkt an der Durchgangsstraße zwischen Eckernförde und Damp. Mühlenstraße 26, 24369 Klein Waabs, Telefon 0 43 52/22 66, Küche: 12–14, 18–22 Uhr (Mittwoch Ruhetag)

Fischerkate, Langholz: Gutes Fischrestaurant direkt am Campingplatz Langholz. Fischerstraße 11, 24369 Langholz/Waabs, Telefon 0 43 52/91 14 90

Eddy's Döner Grill: Dönerimbiss in „Halifax“ am Strand, kurz hinter Langholz, von dort geht es zur Steilküste. 24369 Langholz/Waabs, Telefon 0 43 52/91 18 98

Infos über Eckernförde: www.eckernfoerde.de